

*Arbeiteroper.* In den nächsten Tagen findet im Theater der Stadt Dnepropetrowsk die erste Aufführung der von den Metallarbeitern des dortigen Bezirks organisierten Oper statt. Es ist die erste Amateuroper in Rußland, in der nur Arbeiter mitwirken. („Prawda“, 18. 11. 27.)

*Gemäldefund.* In Buguruslan sind sieben bisher unbekannte Gemälde des ukrainischen Dichters Schewtschenko gefunden worden, die wohl 1854—1857 entstanden sind, in einer Zeit, da der Dichter im Nowopetrowskij-Fort gefangen saß. Das ukrainische Volkskommissariat für Volksbildung führt Verhandlungen zum Zweck der Ueberweisung des Fundes an ein Museum.

*Wieder ein Rundfragebogen.* Die Gesellschaft der Bühnenautoren und Komponisten versendet einen Rundfragebogen mit folgenden Fragen:

1. Name, Vorname, Vatersname.
2. Alter.
3. Art der Beschäftigung und Dienststelle.
4. Soziale Lage vor dem Oktober 1917 und Abstammung.
5. Art der Beschäftigung und Dienststelle zur Zeit des Zarismus bis zum Oktober 1917 und Tätigkeit von Oktober 1917 bis auf den heutigen Tag.
6. Ob vorbestraft.
7. Die Adresse und Telephonnummer.

*Die Leningrader „Prawda“ berichtet:* „Eine Abteilung des Sacharotrest hat von den ihr unterstellten Unternehmungen in einer Woche die Beantwortung von 48 000 (achtundvierzigtausend) Fragen verlangt. Der Fragebogen hatte eine Länge von insgesamt drei Metern.“

*Revisionsepidemie.* „Rodnoj Kraj“ schreibt:

„Im Murmangebiet ist eine wahre Epidemie der Revisionen ausgebrochen. In einem halben Jahre wurde die Konsumgenossenschaft des Bezirks mehrere Male revidiert und zwar: von dem Bezirksinspektor — 34 Tage lang, von der Inspektion der Gouvernementshandelskammer — 9 Tage, von dem Inspektor des WTS. — 2 Tage, von dem Inspektor der Warenbörse — 2 Tage, von der Finanzinspektion — 11 Tage, von dem Inspektor des Resinotrest — 2 Tage, vom Arbeitsamt — 2 Tage, von dem Inspektor der Genossenschaftsbank — 2 Tage, von dem Instrukteur der Konsumgenossenschaftsräte — 21 Tage, von dem Instrukteur des Zenstrosojus — 17 Tage. Im ganzen wurde in diesem halben Jahr 102 Tage lang revidiert.“

Dazu bemerkt der „Smechatsch“: „Einfach wie in der Apotheke: 6 Monate sind  $182\frac{1}{2}$  Tage.  $182\frac{1}{2} - 102 = 80\frac{1}{2}$  Tage. Und die Feiertage? Und die Nachfeiern? Man hat also 102 Tage nicht gearbeitet, weil revidiert wurde, in der übrigen Zeit konnte nicht gearbeitet werden, da man entweder sich auf eine Revision vorbereitete oder das Ergebnis einer soeben stattgefundenen Revision besprach.

„Was Wunder, wenn der Privathändler alles billiger verkaufen kann?“